

# WALLISER Sommer 2006 TOURISMUSBAROMETER

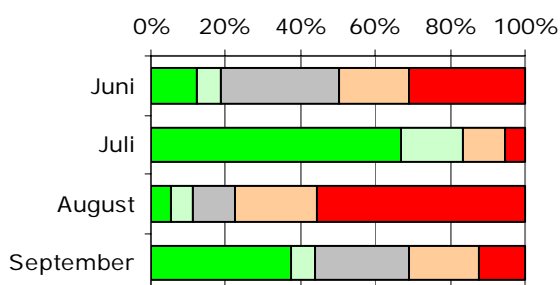
Das Tourismusbarometer ist durch das Institut für Wirtschaft & Tourismus (IWT) der Hochschule Wallis, im Auftrag von Wallis Tourismus und der Dienststelle für Wirtschaft und Tourismus (DWT) des Kantons Wallis, realisiert worden. Ziel ist es, ein Messinstrument zu entwickeln, das eine rasche Kenntnis der Tourismuskonsumnachfrage liefert. Dadurch können die Tourismusakteure besser auf Nachfrageänderungen reagieren.

**Das Wichtigste zusammengefasst:** Für die Umfrage wurden mehr als 1000 touristische Betriebe aus dem Kanton Wallis kontaktiert. Die Resultate zeigen, dass die Hotellerie insgesamt eine gute Sommersaison (vor allem im Juli) hatte. In der Parahotellerie waren die Resultate vergleichbar zu denen der Sommersaison 2005. Nach einem guten Hauptsaisonstart im Juli erlitten die Bergbahnen aufgrund des schlechten Wetters im August recht deutliche Umsatzeinbussen. Die Betriebe der Kategorie Sport & Fun erzielten in der vergangenen Sommersaison insgesamt ein ordentliches Resultat, obwohl auch dieser Sektor unter dem schlechten Augustwetter litt. Unsere Prognosen für den Winter 06/07 zeigen eine leichte Steigerung der Logiernächte um 1.1% (unter der Annahme, dass externe Faktoren wie das Wetter keine grossen Abweichungen vom langjährigen Trend aufweisen).

## Legende: Umsatzvergleich touristischer Unternehmen (Sommer 2006 vs. Sommer 2005)

- Deutlich höher (>+5%)
- Leicht höher (+1% bis +5%)
- Etwa gleich (-1% bis +1%)
- Leicht tiefer (-1% bis -5%)
- Deutlich tiefer (<-5%)

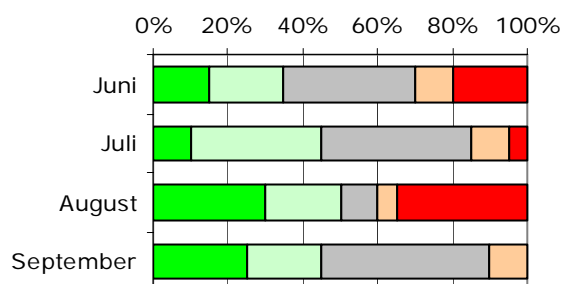
### Bergbahn



### Bergbahnen: Einbruch im August

Die Befragung bei den Bergbahnen zeigt eher mässige Resultate für die Sommersaison. Nach einem verhaltenen Saisonstart im Juni, mit 50% der Unternehmen, die einen starken bis sehr starken Umsatzverlust verzeichneten, waren die Ergebnisse im Juli bei mehr als 80% der Bergbahnunternehmen gut. Aufgrund des schlechten Wetters im August hatten rund 90% der Bahnen starke bis sehr starke Umsatzeinbrüche. Im September sind die Betriebszahlen für viele Betriebe wieder einigermassen im grünen Bereich.

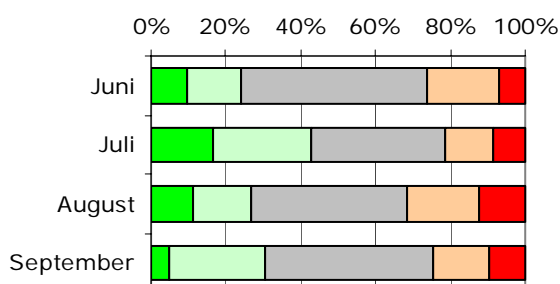
### Sport & Fun



### Sport & Fun: eine ordentliche Saison

Die Unternehmen Sport & Fun sprechen von einer ordentlichen Saison. In den Monaten Juni, Juli und September konnten rund 30-40% der Betriebe ihr Vorjahresergebnis halten und gute 40% konnten den Umsatz sogar erhöhen. Im August fiel der Umsatzrückgang im Vergleich zu den Bergbahnen weit weniger dramatisch aus, da 60% der Betriebe den Umsatz halten oder sogar erhöhen konnten.

### Para-Hotellerie

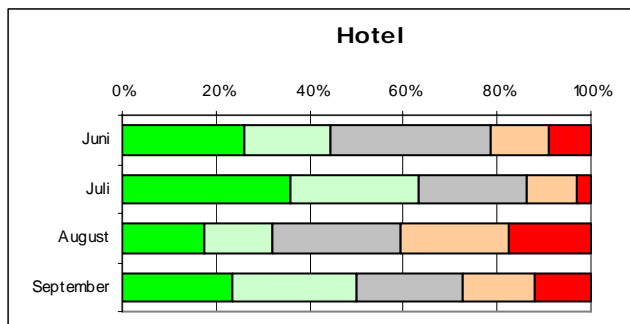


### Parahotellerie: Eine ausgeglichene Saison

In der Parahotellerie ist die Nachfrage im gesamten Kanton Wallis gegenüber der letzten Sommersaison konstant geblieben. Der Umsatz der Ferienwohnungen, Chalets und Immobilienvermietungsagenturen wie auch von den Tourismusbüros die Ferienwohnungen vermitteln, ist bei 20-30% der Unternehmen gestiegen (im Juli sogar bei über 40% der Vermieter). Ein Rückgang wurde nur bei einem Viertel der Unternehmen festgestellt.

### Hotellerie: ein eher gutes Resultat

In der Hotellerie ist die Umsatzentwicklung allgemein besser ausgefallen als bei den Bergbahnen. Ein grosser Teil der Hotels (> 40% im Juni und September, >60% im Juli) hat während der Sommersaison ein besseres Resultat als im Vorjahr erzielt. Der August war aufgrund der meteorologischen Verhältnisse aber auch für relativ viele (>40%) Hoteliers mit einem Umsatzrückgang verbunden.



Der Hochsaisonmonat Juli war vor allem für die Destinationen Aletsch, Pays du Grand-St-Bernard, Nendaz und Siere-Annivièrs ein Erfolg. In diesen Destinationen verzeichneten 80% der Hotels eine starke Umsatzzunahme gegenüber der Sommersaison 2005. Die erfolgreichsten Hotels im Regenmonat August befanden sich in den Destinationen mit einem guten Shopping, Wellness, Unterhaltungs- oder Kulturangebot, d.h. Chablais, Leukerbad, Martigny, Rund um Visp und Sion-Région.

### Allgemeine Beurteilung der Sommersaison: eine eher zufriedenstellende Saison

Gemäss unseren Umfrageergebnissen sind die Tourismusanbieter mit der Sommersaison 2006 gesamthaft einigermassen zufrieden. Gefragt wie sie die letzte Sommersaison auf einer Skala von 1 (sehr schlecht) bis 10 (ausgezeichnet) einstufen würden, gaben die Akteure positive Rückmeldungen mit Mittelwerten für die verschiedenen Sektoren zwischen 5.6 und 6.6 und einem kantonalen Mittelwert von 6.1. Die Sommersaison erreichte aber nicht die Werte der letzten Wintersaison (kantonaler Durchschnitt von 6.7).

Allgemeine Beurteilung der Sommersaison 2006 auf einer Skala von 1 (sehr schlecht) bis 10 (ausgezeichnet)	Hotellerie	Parahotellerie	Bergbahnen	Sport & Fun
Aletsch	6.8	4.9	keine Antw.	
Brig / Belalp			5.0	keine Antw.
Chablais	7.3	7.2	6.5	
Crans-Montana	7.0	6.8	6.0	
Goms	5.5	6.3	keine Antw.	
Grächen / St-Niklaus			4.0	keine Antw.
Leukerbad	7.4	4.8	6.0	keine Antw.
Lötschental	6.0		5.0	keine Antw.
Martigny région		6.0	keine Antw.	
Nendaz			keine Antw.	
Ovronnaz			7.0	keine Antw.
Pays du Grand-St-Bernard			5.5	keine Antw.
Rund um Visp		6.3	7.0	
Saas-Fee / Saastal	6.6		keine Antw.	
Sierre-Annivièrs	4.5	7.0	5.0	4.8
Sion-Région (sans Nendaz)	8.0	6.2	5.0	
Vallée du Trient			keine Antw.	keine Antw.
Verbier / Val de Bagnes	7.3	6.5	keine Antw.	keine Antw.
Zermatt	6.6	6.5	keine Antw.	
<b>Totalgewichtung (Destinationen)</b>	<b>6.6</b>	<b>6.0</b>	<b>5.6</b>	<b>6.2</b>
<i>Der Durchschnitt pro Destination wird angegeben, wenn die Anzahl Beobachtungen (n) den Minimalwert erreicht.</i>				
	<i>n &gt;= 4</i>	<i>n &gt;= 4</i>	<i>n &gt;= 1</i>	<i>n &gt;= 3</i>
<b>Gewichtete Beurteilung für das Wallis</b>				<b>6.1</b>

**Methode:** Ein Online-Fragebogen diente als Basis für die Erhebung. Dieser ist an alle touristischen Zielgruppen versandt worden: Hotellerie, Parahotellerie, Tourismusbüros, Bergbahnen sowie an Anbieter von Sport & Fun Aktivitäten. Der Fragebogen hat zum Ziel, die Entwicklung der Umsatzzahlen der touristischen Unternehmen während den Wintermonaten mit dem Vorjahr zu vergleichen. Von 1045 kontaktierten Unternehmen, haben 231 Tourismusanbieter geantwortet. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 22%.

### Analyse der touristischen Entwicklung durch indirekte Indikatoren ?

Um die touristische Nachfrage in der Zukunft noch schneller erfassen zu können, hat das Institut für Wirtschaft & Tourismus (IWT) der Hochschule Wallis indirekte Konjunkturindizes entwickelt, welche auf den folgenden Datenquellen basieren: Abfall- und Abwasservolumen, Qualität des Abwassers, Anzahl Kunden im Detailhandel sowie Daten aus Verkehrszählungen. Unsere Analysen haben gezeigt, dass die Variationen solcher indirekten Indikatoren mit den saisonalen Veränderungen touristischer Indikatoren direkt in Zusammenhang stehen. Dieses Konzept, kombiniert mit statistischen Prognosemodellen, erlaubt eine unabhängige Schätzung der aktuellen und zukünftigen Entwicklung der Tourismussachfrage für bestimmte Destinationen, wo solche indirekten Indikatoren signifikant durch die Logiernächteentwicklung beeinflusst werden.

**Hotellerie: Resultate BfS**

Eine Analyse der Daten des Bundesamtes für Statistik (BfS) für die Hotelbetriebe zeigt, dass im Juni 2006 die Hotellerie im Ober- und Zentralwallis von einer positiven Logiernächteentwicklung (+10%) gegenüber Juni 2005 profitiert hat, während die Hotellerie im Unterwallis einen Rückgang von fast 5% verzeichnete. Im Juli sind die Logiernächteerhöhungen im Ober- und Zentralwallis etwas weniger stark ausgefallen und im Unterwallis ist die Entwicklung insgesamt immer noch negativ. Die positivsten Trends für den Juni und Juli können in den folgenden Destinationen beobachtet werden: Aletsch, Leukerbad, Rund um Visp, Zermatt und Crans-Montana.

Die Logiernächteentwicklung im August widerspiegelt die schlechten Wetterverhältnisse. Die schwersten Logiernächteverluste führen das Zentralwallis (-12%) und das Unterwallis (-8%) ein, während das Oberwallis mit -4% die Verluste einigermaßen begrenzen konnte. Typische Thermaldestinationen wie Ovronnaz (+29%!) und Leukerbad (+1%) konnten ihre Logiernächte im August im Vergleich zum Vorjahr sogar erhöhen.

Insgesamt war die vergangene Sommersaison (d.h. Juni-August) in Bezug auf die Logiernächte für viele Destinationen im Oberwallis positiv oder zumindest stabil im Vergleich mit der Sommersaison 2005 (+2.5% fürs Oberwallis). Profitiert haben vor allem die Hotels aus Zermatt und Rund um Visp. Das Zentralwallis mit einem kleinen Verlust von 2.9% und das Unterwallis mit einem Rückgang von fast 6% konnten nicht vom positiven Trend in der Schweizer Hotellerie (+4.6%) profitieren. Auf kantonaler Ebene konnte das Wallis das Vorjahresergebnis in den ersten 3 Monaten knapp übertreffen (+0.4%).

Die Schätzungen der Logiernächte (mit Hilfe der indirekten Indikatoren) für den September zeigen eine Stabilisierung der Zahlen gegenüber dem Negativtrend im August. Die Verluste für die Hotellerie im Zentralwallis sind gemäss unseren Schätzungen bei nur 0.3% und bei 1.3% fürs Oberwallis respektive 2.2% fürs Unterwallis.

Logiernächte Hotellerie pro Destination / Ort		Sommersaison 2005				Sommersaison 2006				Evolution Sommersaison 05 zu 06 (Juni-August)
		Juni	Juli	August	Sept.	Juni	Juli	August	Sept.*	
Oberwallis	Aletsch	3'590	10'968	11404	7'723	4'401	12'437	9'913	7'727	3.0%
	Brig / Belalp	16'120	22'138	23'965	18'476	18'425	21'764	22'077	18'592	0.1%
	Goms	10'245	22'950	23'889	15'848	9'863	22'990	19'033	15'653	-9.1%
	Grächen / St-Niklaus	4'480	11465	11844	7'624	5'630	10'485	11'361	10'515	-1.1%
	Leukerbad	16'965	27'366	31467	26'737	19'250	28'090	31883	27'304	4.5%
	Lötschental	2'883	5'177	5'124	3'547	2'682	5'114	3'807	3'267	-12.0%
	Rund um Visp	8'673	12'170	12'864	10'709	11'311	13'354	12'425	11'396	10.0%
	Saas-Fee / Saastal	25'386	64'676	68'864	38'275	24'124	64'595	65'632	36'915	-2.9%
	Zermatt	81351	150'408	148'273	101'185	90'991	165'824	148'405	106'250	6.6%
	<b>total</b>	<b>169'693</b>	<b>327'318</b>	<b>337'694</b>	<b>230'124</b>	<b>186'677</b>	<b>344'653</b>	<b>324'536</b>	<b>237'620</b>	2.5%
Zentralwallis	Crans-Montana	13'956	33'604	43'076	21880	18'516	39'241	37'326	22'561	4.9%
	Nendaz	372	1244	1401	657	467	1222	1281	662	-16%
	Ovronnaz	6'366	10'280	9'252	8'331	6'578	10'292	11853	8'714	10.9%
	Sierre-Anniviers	6'875	18'914	21698	13'336	6'417	19'877	19'183	12'410	-4.2%
	Sion-Région (ohne Nendaz)	14'186	29'083	31028	17'108	13'747	24'002	24'215	16'804	-16.6%
	<b>total</b>	<b>41'755</b>	<b>93'125</b>	<b>106'455</b>	<b>61'312</b>	<b>45'725</b>	<b>94'634</b>	<b>93'858</b>	<b>61'150</b>	-2.9%
Unterwallis	Chablais	7'231	11146	11459	7'278	6'074	9'503	8'959	6'119	-17.8%
	Martigny région	15'359	17'673	19'971	17'519	14'545	15'868	19'465	15'032	-5.9%
	Pays du Grand-St-Bernard	4'763	12'408	10'879	4'462	5'099	13'609	11'713	4'417	8.5%
	Vallée du Trient	2'655	7'857	5'947	2'501	2'506	6'840	5'493	2'356	-9.8%
	Verbier / Val de Bagnes	3'663	14'887	12'963	2'502	3'923	15'191	10'743	2'626	-5.3%
	<b>total</b>	<b>33'671</b>	<b>63'971</b>	<b>61'219</b>	<b>34'262</b>	<b>32'147</b>	<b>61'011</b>	<b>56'373</b>	<b>30'549</b>	-5.9%
Wallis	<b>total</b>	<b>245'119</b>	<b>484'414</b>	<b>505'368</b>	<b>325'698</b>	<b>264'549</b>	<b>500'298</b>	<b>474'767</b>	<b>329'319</b>	0.4%

Datenquelle: Bundesamt für Statistik

\* Logiernächte mit indirekten Indikatoren geschätzt

**Tourismusprognose (Hotellerie):**

Die Resultate der Online-Befragung deuten aufgrund des aktuellen Buchungsstands in der Hotellerie auf eine nur geringe Umsatzerhöhung für die Wintersaison 2006/2007 hin (53% der Betriebe geben einen stabilen Buchungsstand in Bezug aufs Vorjahr an, 30% eine Erhöhung und 17% eine Abnahme).

Seit 2004 verwendet das Institut für Wirtschaft & Tourismus (IWT) der Hochschule Wallis (HEVs) statistische Prognosewerkzeuge für den Tourismus. Die Basishypothese für all die verwendeten Modelle ist, daß die Rahmenbedingungen (z.B. der Wechselkurs CHF und Euro, Wetter) sich während der untersuchten Periode nicht wesentlich verändern. Unsere Berechnungen deuten auf eine leichte Erhöhung der Hotello- giernächte fürs Wallis von 1.1% hin und bestätigen die Analysen von BAK Basel Economics, welche eine globale Erhöhung für die Wintersaison 2006/2007 voraussagen.

Für die einzelnen Destinationen zeigen unsere Vorhersagen ein recht heterogenes Bild der Wachstumsraten am Ende des Sommers. In fast der Hälfte der Destinationen ist die Dynamik der Logiernächteentwicklung am Ende der Sommersaison aber positiv und in rund einem Drittel sieht die Situation stabil aus.

Hotello- giernächte: Prognose pro Destination		Wachstumsrate Ende August/Sept. 2006
Ober- wallis	Aletsch	
	Brig / Belalp	
	Goms	
	Grächen / St-Niklaus	
	Leukerbad	
	Lötschental	
	Rund um Visp	
	Saas-Fee / Saastal	
	Zermatt	
	Mittel- wallis	Crans-Montana
Nendaz		
Ovronnaz		
Sierre-Anniviers		
Sion-Région (sans Nendaz)		
Unter- wallis	Chablais	
	Martigny région	
	Pays du Grand-St-Bernard	
	Vallée du Trient	
	Verbier / Val de Bagnes	

**Prognose Logiernächte für den Kanton Wallis: Wintersaison 2006 / 2007**

	Prognose IET (HEVs)	
Dez. 06	2.30%	1.10%
Jan. 07	1.30%	
Feb. 07	4.20%	
März 07	5.90%	
Apr. 07	-13.30%	